Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 73 (1947)

Heft: 43: Nationalratswahlen

Illustration: Schlafmütze - an die Urne!!

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Herbstbummel

Wildspezialitäten und mundige Weine

Wirtschaft . Zur Waid. Zürich



"Sehet, im Osten und Westen"

keltert man Trauben zum Besten, nämlich zu herrlichem Grapillon, dem König der alkoholfreien Getränke. Grapillon - Blut der ed-len Rebe! Grapillon - herrlicher Traubensaft! In jedem Tropfen -

Burgermeisterli Apéritif anisé Im schwarzen Kaffee ganz herrlich!



E. Meyer Basel Güterstraße 146

Raiser's Reblaube

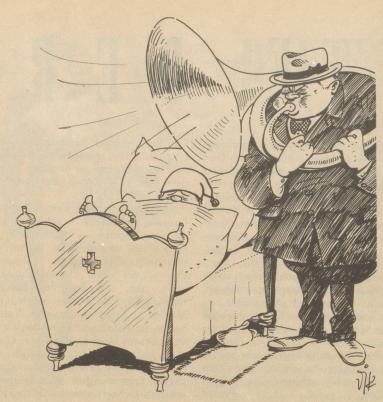
Glockengasse 7 ZÜRICH Telefon 25 21 20

Die Qualitäten aus Küche und Keller befriedigen jeden Gast!

Familie H. Kaiser







Schlafmütze — an die Urne!!

Der Quasi

Das ganze Dorf nennt ihn so. Seinen Namen nenne ich nicht, denn die wenigsten wissen ihn; aber als Quasi kennt ihn jedes Kind,

Der Quasi scheint zu seinem Namen quasi prädestiniert zu sein. Seit der Landi glaubt er es selber. Er ging mit dem Männerchor in die Ausstellung; beim Automakler, der die Wochentage beliebiger Daten nannte, stellte sich heraus, daß er ein Sonntagskind war, nämlich geboren am Sonntag Quasimodo Geniti. Wenn das nicht Schicksal

Allerdings ist er nur quasi am Sonntag geboren, denn ganz genau weift man es nicht. Der Hebamme kam der Gedanke auf die Uhr zu sehen erst, als der kleine Erdenbürger schon im Bade krähte: Das war 00.05, also fünf Minuten nach Mitternacht. Wie lange war er schon da? Vier Minuten? Fünf? Sechs? Oder schon zehn? Ach was, so genau kommt's nicht drauf an, schreiben wir 00.05! So wurde der Quasi ein Quasisonntagskind.

Die Schule hat er quasi gut durchlaufen, d. h. es reichte zweimal nur noch knapp zur Promotion, aber das ist quasi Privatsache Quasis.

«Quasi» wurde Quasis Lieblingswort. Er nannte seinen Schatz «quasi die Schönste im Saal», er rauchte «quasi» am liebsten Pfeife, er hielt Hitler «quasi» doch für einen großen Mann und fand, der Krieg habe «quasi» auch sein Gutes gehabt, weil sein gefährlichster Konkurrent «quasi immer» im Dienst sein mufite. So machte Quasi «quasi qute» Geschäfte.

Interessant, oder wenigstens «quasi interessant» ist Quasi als Politiker. Er gehört einer kleinen Partei an. Genau genommen ist er quasi die Partei selber: Er ist deren Präsident, Propagator und deren quasi einziges Mitglied, denn die wenigen Stimmen, die er jeweils ergattert, fallen kaum in Betracht und stammen von Leuten, die quasi zum Spaß dem Quasi stimmen.

Quasi beteiligt sich an jeder Wahl. Er stand schon im Feuer bei Wahlen in den Gemeinderat, in die Kirchenpflege, in die Armenpflege, in die Flurkommission, als Betreibungsbeamter, Schermauser und Bezirksrichter. Die nötige Stimmenzahl hat er aber immer nur quasi erreicht.

Nun steht er sogar kumuliert als Einziger auf einer Nationalrats-Wahlliste. Spaßvögel halfen ihm, eine Wahlkorporation zu bilden. Die meisten Mitbürger finden diesen Spaß zwar blöd, aber der Quasi fühlt sich schon als Quasi-Magistrat. Einige Stimmen wird er bestimmt wieder machen von Leuten, die finden, er könne quasi ebensogut im rechten Moment die Hand aufstrekken wie einige andere Nationalräte, von denen man jahraus jahrein den Namen auch nur zu hören bekomme bei namentlichen Abstimmungen.

Womit diese Leute sogar quasi recht